

gestern und vorgestern haben Herr Hollmann-Rippe, das OGS Leitungsteam und ich zunächst im Groben planen müssen, wie wir die kommende Phase der Schulschließung organisieren. Ich hatte Ihnen zunächst nur eine Kurzinfo geschickt, damit die Anmeldung für die Notbetreuungsgruppen auf den Weg gebracht wird. Wir wissen, dass es auch für Sie nicht einfach ist, die kommenden Wochen zu organisieren.

Nun möchte ich nachholen, Ihnen ein gutes neues Jahr zu wünschen. 2021 begann mit denselben Herausforderungen, die das alte Jahr so schwierig gemacht haben. Lassen Sie uns trotzdem zuversichtlich bleiben. Dieses Jahr wird hoffentlich auch das Ende des Lebens mit den Corona-bedingten Einschränkungen für uns bringen.

Wir sind nun etwas weiter in der Organisation der ersten Schulwochen. Ich möchte Ihnen die Rahmenbedingungen für den restlichen Januar mitteilen:

Alle Kinder werden im Distanzlernen unterrichtet. Normaler Unterricht in der Schule findet nicht statt, auch nicht für die Kinder in der Notbetreuung.

Die Lernaufträge erhalten Sie bzw. die Kinder von Ihren Lehrer/inne/n. Dafür kommen unterschiedliche Kommunikationswege in Frage: Per Post, per Mail, per Telefon, per Messengerdienst oder in persönlicher Übergabe...je nach Absprache mit Ihnen. Alle Lernaufträge gelten ab dem 11.1.21 und werden in Form von Wochenplänen auch auf unserer Homepage nach Klassen getrennt veröffentlicht.

In der Regel sollte jedes Kind einmal in der Woche einen Anruf oder einen anderen, persönlichen Kontakt mit einer Lehrkraft haben. Diese Kontakte dienen auch der Erklärung neuer Lerninhalte bzw. der Klärung offener Fragen und dem Eingehen auf Unsicherheiten.

Die Lernaufträge sind verbindlich zu bearbeiten. Es können zusätzliche, freiwillige Lernaufträge hinzukommen oder die Lehrkräfte können individuell abweichende Vorgaben machen.

Bitte unterstützen Sie Ihr Kind so gut Sie können. Insbesondere sorgen Sie bitte bestmöglichst für eine geeignete Arbeitsumgebung. Wir empfehlen außerdem feste, tägliche Arbeitszeiten. Anerkennen Sie seine Anstrengungen, Leistungen und seine Arbeitsdisziplin in dieser schwierigen Situation. Nehmen Sie seine Arbeitsleistungen wahr und betonen Sie die Verbindlichkeit der Lernaufträge. Erklärungen neuer Lerninhalte erwarten wir nicht von Ihnen, auch keine Kontrollen und Korrekturen der Arbeitsergebnisse. Das sollte besser durch die Lehrkräfte geschehen.

Alle Kinder, die in der Notbetreuung angemeldet sind, kommen am Montag, den 11.1. um 7:55 Uhr zur Schule.

Diese Kinder erhalten eine ab dann eine tägliche Lernzeit von 2 Stunden. In dieser Zeit steht die Erledigung der Lernaufträge im Mittelpunkt. In den Lernzeiten stehen Lehrkräfte bereit, die die Kinder unterstützen. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Kinder auch zuhause weitere Aufgaben bearbeiten. Nach 9:30 Uhr werden die Kinder nur noch betreut.

Die Notbetreuung bieten wir für alle OGS- und VüM-Kinder im Umfang der üblichen OGS bzw. VüM-Zeiten an. Für die „Vormittags-Schulkinder“ gibt es ein tägliches Angebot vom 7:55 Uhr bis 11:30 Uhr.

In den Notbetreuungsgruppen werden wir den Infektionsschutz bestmöglich berücksichtigen. Wir werden feste Gruppen bilden. In den Räumen sollen sich nicht mehr als 15 Kinder gleichzeitig aufhalten. Wir achten auf Abstände, Masken, Hygiene und Lüftung.

Anmeldungen für die Notbetreuung nehmen wir nur bis Dienstag 10 Uhr entgegen. Nur in begründeten Ausnahmefällen (z.B. wenn sich für Sie äußere Umstände verändern) können wir Nachmeldungen akzeptieren. Anders lässt sich der Infektionsschutz nicht umsetzen. Ich bitte um Ihr Verständnis.

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung. Hoffen wir, dass die Situation sich bald entspannt und wir schnell wieder in einen dem Regelbetrieb ähnlicheren Modus wechseln können.

Mit freundlichen Grüßen

M. Spiekermann